

---



---

**IMPRESSUM**


---



---

**STUFEN**                      **ISSN 0947-6288**

Herausgeber:  
Adventistischer Wissenschaftlicher  
Arbeitskreis e.V. (AWA), Postfach  
130103, 64241 Darmstadt

**Redaktion:**

Walter Bromba  
Gräfstr. 49,  
60486 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/700716  
Fax: auf Anfrage  
E-mail: [STUFEN@Bromba.net](mailto:STUFEN@Bromba.net)

Redaktionsbeirat:  
Prof. Dr. Wolfgang Klausewitz,  
Dr. Thomas Steininger.

Die *STUFEN* erscheinen viertel-  
jährlich. Redaktionsschluss:  
01.01./ 01.04./ 01.07./ 01.10.

Herstellung:  
Druck: Lokay-Druck  
64354 Reinheim, [www.lokay.de](http://www.lokay.de)

Titel-Layout nach Frank Pompé.

Verlag und Vertrieb:  
Walter Bromba, Gräfstr. 49,  
60486 Frankfurt am Main  
E-mail: [Verlag@Bromba.net](mailto:Verlag@Bromba.net)

*STUFEN*-Vorschau im Internet:  
[www.awa-info.de](http://www.awa-info.de)

Die in den *STUFEN* veröffent-  
lichten Artikel und Arbeiten stellen  
die Meinung der jeweiligen Auto-  
rin/des Autors dar und sind nicht  
notwendigerweise repräsentativ für  
die Meinung der Redaktion oder  
des AWA.

Beiträge können in Form von  
wissenschaftlichen Arbeiten, als  
aktuelle Anfragen, Berichte und  
Essays, als Rezensionen oder Le-  
serbriefe der **Redaktion** einge-  
reicht werden.

**Nachdruck nur mit Genehmi-  
gung der Redaktion.** Für unver-  
langt eingesandte Bücher und Zeit-  
schriften besteht keine Verpflich-  
tung zur Rezension.

Einzelheft: € 7,- , (Doppelheft so-  
wie Jahresband € 14,-) + Versand.

**Bildnachweis:**

Titelbild: Walter Bromba, „St.-  
Amand-de-Coly“,  
S. 241: Horst Müller.

---



---

**INHALT**


---



---

Impressum	2
Inhalt	3
Editorial	5
Artikel:	
Kurt Bangert, Als uns die Flut aus dem Paradies vertrieb	7
Clemens J.E. Kahle, Evolutionslehre <i>versus</i> Schöpfungslehre	40
AWA-Tagungen:	
<i>Ethik ohne Religion? - Motive für moralisches Handeln</i>	
Klaus Schmitz, Vorwort	61
Joachim Wiemeyer, Zur Rolle von Werten in modernen Gesellschaften	62
Thomas Domanyi, Ethische Entwürfe der Gegenwart im Horizont der Bibel	76
Werner Wertgen, Ethik ohne Religion? Grundlagen und Grundfragen moralischen Handelns aus römisch-katholischer Sicht	86
<i>Christliche Spiritualität - Wege der Gotteserfahrung</i>	
Christian Noack, Vorwort	100
Franziskus Heereman OSB, „Ut sanentur“	101
Peter Zimmerling, Evangelische Spiritualität	107
Lothar Wilhelm, Gibt es eine adventistische Spiritualität	126

*Regionaltagung Stuttgart 14.01.2006:*

Lothar Träder, Das Zweite Jahrhundert: Kirchengeschichtliche Überlegungen zur Lage der STA.-Gemeinden in Deutschland im Kontext der organisatorischen Entwicklung der weltweiten Adventgemeinden	135
Dokumentation:	
Lothar Träder, Das Zweite Jahrhundert: Versuch einer historischen Standortbesinnung der STA-Bewegung (1965)	170
60 Jahre Kriegsende	189
Kirche und Staat	195
Kirchen im Gespräch	197
Personalia	202
Kurznachrichten	205
Tagungen und Kongresse	207
Bücherschau	212
AWA-Rückblick	235
AWA-Trauer	240
AWA-Nachrichten	241
Abkürzungen	244
Zu den Autoren	245
AWA-Publikationen	247

### „Um des Menschen willen ...“

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.“ Dieser Eingangssatz des apostolischen Glaubensbekenntnisses eint die Christenheit. Auch nach Darwin.

Doch in der Frage des Umgangs mit Bekenntnis und Bibel und den säkularen Wissenschaften sind sich die Christen nicht so einig. Die meisten Kirchen und Gemeinschaften tun sich leichter zum Beispiel Wissenschaft und Glauben eigenständig zu sehen, so auch Evolution und Schöpfung nebeneinander stehen zu lassen oder gar zu verbinden, als es viele Adventisten können. Manchen Adventisten ist es schlichtweg unmöglich, beziehen sie doch von einem wortwörtlichen Verständnis einer Sieben-Tage-Schöpfung Identität via Sabbatgebot in Ex 20,11.

Das führt auch dazu, dass über die Interpretation des Artikel 6 der adventistischen Glaubenslehren oft genug nicht ohne Polemik gestritten wird.<sup>1</sup> Allerdings: „Das grundlegende Verhältnis von Wissenschaft und Glaube, dessen Ausprägung sich im Konflikt um Schöpfung oder Evolution am intensivsten zeigt, wird in der weltweiten adventistischen Freikirche unterschiedlich gesehen. Von der rigorosen Forderung, dass sich die Wissenschaft in allen Zweifelsfragen der Bibel zu unterwerfen habe, bis zu deren genauem Gegenteil sind alle Ansichten vertreten. Das Meinungsspektrum ist schillernd. So ist auch das Verständnis von Genesis 1 bis 11 unterschiedlich.“<sup>2</sup>

Die Diskussion wird weitergehen, so wie es bisher war. Das empfiehlt auch die IFSC: „Increased opportunity be provided for interdisciplinary

<sup>1</sup>Vgl. Clifford Goldstein, „Seventh-day Darwinians“, in: *Adventist Review*, 24.07.2003: 29

<sup>2</sup>EANN 21.09.04. Jenseits aller Diskussionen hat das Executive-Committee der Generalkonferenz der STA jedoch in einer Antwort auf die drei „International Faith & Science Conferences (IFSC) 2002-2004“ das bisherige Verständnis der Gemeinschaft in dieser Frage, wie es in den adventistischen Glaubenslehren zu finden ist, als das offizielle bekräftigt.

dialog and research, in a safe environment, among Seventh-day Adventist scholars from around the world.“

Der AWA steht traditionell seit seiner Gründung in dieser Diskussion der Spannung zwischen Glaube und Wissenschaft und wird weiterhin versuchen, unaufgeregt und pluralistisch hier seinen Beitrag zu leisten.<sup>3</sup> Vor allem soll bei dieser Diskussion das eigentliche Anliegen von Gen 1 und 2 nicht vergessen werden: die Herausstellung des biblischen Menschenbildes. Aus diesem Menschenbild des freien verantwortungsvollen Menschen, dem die Schöpfung zur aktiven Bewahrung voraussetzungslos übergeben worden ist, schöpft unsere westliche Kultur ihre Grundlagen.

In diesem Heft berichtet Kurt Bangert über neue Thesen zu einer Sintflut und Clemens J.E. Kahle greift „Evolutionslehre versus Schöpfungslehre“ direkt auf.

Aber auch wenn das Thema Evolution/Kreationismus derzeit Konjunktur hat, die *STUFEN* beinhalten vor allem die Referate von zwei wichtigen AWA-Tagungen 2005 zur Ethik und zur Spiritualität., die beide etwas mit dem Menschenbild zu tun haben. Bedarf es für die Ethik der Religion? Wie gewinnen wir eine überzeugende Ethik angesichts der Vielfalt von Begründungen und Zugangsweisen für moralisches Handeln? Gibt es im Bereich der Ethik allgemein Verbindliches, das uns Menschen global miteinander verbindet - trotz oder in Pluralität? Ist Spiritualität mehr als nur ein Modebegriff? Oder macht er auf Dimensionen des Glaubens aufmerksam, die verdeckt bleiben, wenn man sich nur auf Dogmatik oder Ethik konzentriert?

Spannend ist auch der Beitrag von Lothar E. Träder auf der AWA-Regionaltagung in Stuttgart (2006), in dem er nach 40 Jahren noch einmal das Thema des seinerzeit viel beachteten Referats von 1965 „Das Zweite Jahrhundert ...“ aufnimmt, in dem inneradventistische Entwicklungen, vor allem in Deutschland, diskutiert werden. ◆

---

<sup>3</sup>Vgl. AWA-Flyer: „Der AWA entstand aus dem Bedürfnis, christliche Glaubenserfahrung und Welterfahrung miteinander ins Gespräch zu bringen und die Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Geistes- und Naturwissenschaften zu fördern. Der AWA versteht sich als offenes Forum, in dem aktuelle Themen auf Tagungen und in Publikationen theologisch reflektiert und interdisziplinär erörtert werden. (...) Der AWA hat sich zur Aufgabe gestellt, den Austausch zwischen den Bereichen Glauben und Wissenschaft zu fördern, ...“